Genosse Peter Zsupanek, Leitungsmitglied der APO 8, technischer Bereich, diskutierte vor Arbeitsbeginn in der Brigade „Julian Grimau" mit den Kollegen die TASS-Mitteilung vom 21. August 1968.

Werkfoto

durch ist die Parteileitung in der Lage, sich täglich einen genauen Überblick über die Situation im Betrieb zu verschaffen und Maßnahmen zur Weiterführung der Diskussionen festzulegen. Die Informationen werden außerdem jeden Tag mit den APO-Sekretären ausgewertet. Für die Agitatoren ist es ebenfalls zum Bedürfnis geworden, zusammenzukommen, Informationen auszutauschen und über aktuelle Fragen informiert zu werden. Durch diese regelmäßigen Zusammenkünfte, an denen auch Genossen aus den gesellschaftlichen Organisationen teilnehmen, sichern wir die Koordinierung der politischen Massenarbeit.

Schon in den ersten Stunden des 21. August haben Kollegen den Entschluß gefaßt, die Kampfkraft der Partei und der bewaffneten Organe der Arbeiterklasse zu verstärken. Zwei junge Kollegen stellten den Antrag, Kandidat der Partei zu werden. Andere wurden Mitglied der GST und traten in die Hundertschaft der GST ein. Sieben Kollegen erklärten ihren Eintritt in die Kampfgruppe des Betriebes.

Jetzt kommt es darauf an, die in den ersten Stunden gegebenen Stellungnahmen durch konkrete Taten im sozialistischen Wettbewerb nach dem Beispiel der Elektrodendreher zu bekräftigen. Die Kollegen der Brigade „Deutsch-Bulgarische Freundschaft" aus der Abteilung Elektrodendreherei führten am 21. August eine Höchstleistungsschicht durch und haben 21 Tonnen mehr Elektroden gefertigt als sonst in der Normalschicht. Außerdem delegierten sie für vier Schichten eine Arbeitskraft in eine andere Abteilung, weil diese schon längere Zeit unterbesetzt ist.

In den Tagen um den 21. August hat sich erneut gezeigt: Auf der Grundlage unserer sozialistischen Verfassung hat sich unter der bewährten Führung der Partei die politisch-moralische Einheit unseres sozialistischen Volkes weiter gefestigt.

Hermann Seebert
Parteisekretär

Erwin Krieg
stellv. Parteisekretär im VEB Elektrokohle Berlin

iiiimiii—WH iihiiiihii iiii min hi ui in *mumm* r in mr i----------ir~.....nrr ~ -inn-11---------- KrTTT'imTiiirirm---r~..... t...

Wir wollen zu gegebener Zeit den Kampf um den Titel „Sozialistisches Lehrerkollektiv" aufnehmen. Dazu müssen wir aber erst unser Kollektiv weiter festigen.

Peter Nestler
Sekretär der Schulparteiorganisation an der EOS „Max Greil", Schleusingen

DEK^MniT

Eine geachtete Genossin

Die 29 jährige Genossin Elke Klein, Mutter von drei Kindern, ist an der polytechnischen Oberschule in Priborn Fachlehrerin für Deutsch und Russisch. Sie ist eine sehr geachtete Lehrerpersönlichkeit im Bezirk Neubrandenburg und als solche seit einigen Jahren Mitglied der Kreisleitung Röbel. Es versteht sich von selbst, daß die Freizeit der Genossin Klein sehr bemessen ist. Ihr zur Seite steht jedoch mit allen kleinen und großen Sorgen ihr Mann. Er ist ebenfalls Genosse und Direktor der polytechnischen Oberschule in Priborn. Die Pädagogen dieser Schule haben sich zu Ehren des 20. Jahrestages unserer DDR vorgenommen, den Titel „Hervorragendes Lehrerkollektiv" zu erringen.

Im Kampf um den Titel kommen den Genossen und Kollegen die Erfahrungen der Genossin Elke Klein als 'Kreisleitungsmitglied